



## Politische und gesellschaftliche Anforderungen an die Landwirtschaft im Biodiversitätsbereich

**Elisabeth Süßenbacher**, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus  
Abteilung II/3, Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft

Salzburg, am 29.06.2022, Veranstaltung Netzwerk Land

## Österreichische Agrarstruktur - günstige Voraussetzungen zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität

- **Kleinstrukturierte**, bäuerliche **Landwirtschaft**, hoher Grad an **Diversifizierung**
- hoher Anteil an **benachteiligten Gebieten** (ca. 64 % der LN), insb. Berggebiet
- **Extensive Bewirtschaftung**: Hohe Teilnahme an Agrarumweltprogramm ÖPUL (> 80 % der Betriebe), 26 % biologisch bewirtschaftete Fläche
- **Tourismus als strategischer Partner**: Starke Verankerung im ländlichen Raum



# Politische Anforderungen Landwirtschaft – Ziele EU Green Deal – EU Strategien „Farm to Fork“ „Biodiversität“

Hecken, Einzelbäume  
(Streuobst), Blühflächen,  
naturschutzfachlich  
besonders wertvolle  
Landwirtschaftsflächen



Landschafts-  
elemente /  
**Biodiversitäts-  
flächen** mind.  
**10%** Fläche



Reduktion  
**chemischer  
Pflanzenschutz**  
(Risiko-Index)  
um **50%**



Reduktion  
**Nährstoff-  
überschüsse**  
um **50%**,  
**Düngemittel**  
um **20%**



Reduktion  
**Antibiotika**  
um **50%**



Ausweitung  
**Biolandbau**  
**25%** Fläche

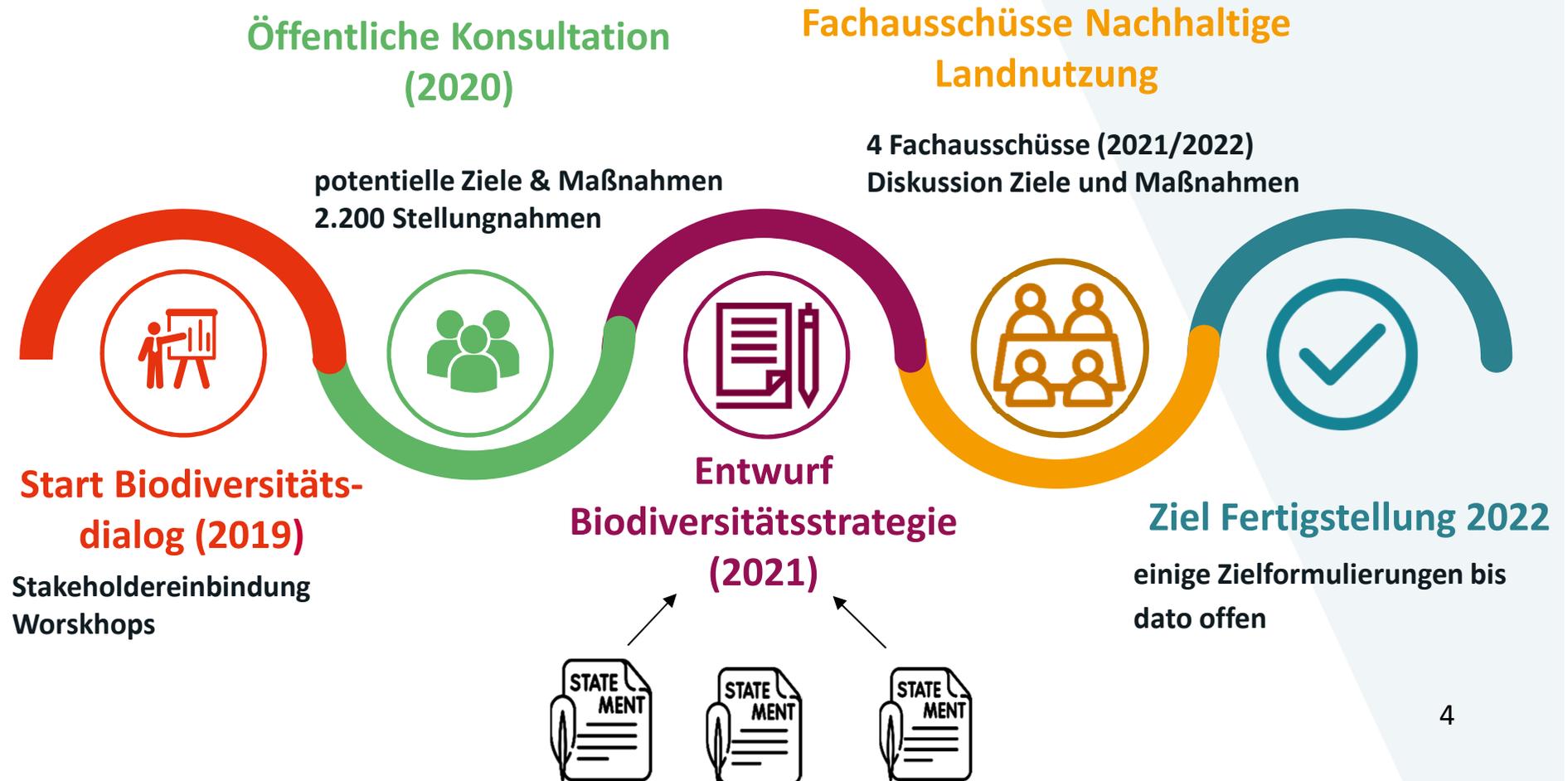


**Klimagesetz  
(EU + national)**

**Klimaneutralität**  
bis 2050,  
**-55%** bis 2030

# Politische Anforderungen Landwirtschaft

## Ausarbeitung AT Biodiversitätsstrategie (Federführung BMK)



# Zentrale Instrumente zur Biodiversitätsförderung i.d Kulturlandschaft



## Eckpunkte der GAP 2023+

- Ein gemeinsamer **GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule**
- **Kontinuität** der Zielsetzung sowie Maßnahmen
- **Neue Umweltarchitektur und erhöhte Umweltambition**
- Mehr **Subsidiarität** für die Mitgliedstaaten:
  - EU-Ebene: Festlegung grundlegender Parameter
  - MS-Ebene: Formulierung konkreter Maßnahmen
- Fokus auf **Leistung bzw. Ergebnisorientierung**



## Grüne Architektur – Umwelt, Klima + Tierwohl

Bildung und Beratung

Projekte

Bewusstseinsbildung

### Agrarumwelt und Ökoregelungen

Ausgestaltung durch MS, über gesetzliche Grundlage  
und Konditionalitäten hinausgehend (ausg. N2000/WRRL)

„Baseline“ für freiwillige  
Verpflichtungen

### Direktzahlungen – Konditionalität

- Standards an die Betriebsführung (nat. Rechtsgrundlagen)
- Guter Landwirtschaftlicher ökologischer Zustand (GLÖZ)
  - Neu: GLÖZ 2 - Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen
  - GLÖZ 8 – Ackerbrachflächen/ Schutz Landschaftselemente
  - GLÖZ 9 – Erweiterung sensibler DGL um 10 LRT (Almen)

### Gesetzliche Grundlagen

z. B. Naturschutzgesetze, Aktionsprogramm Nitrat...

## Eckpunkte GAP 2023+: Verstärkte Schwerpunktsetzung Biodiversität, Klima und Tierwohl

Kontinuität bei  
**Direktzahlungen**,  
erhöhte  
Umweltwirkung



**Basisprämie absichern**,  
verstärkte Umwelt-  
ausrichtung **15% Öko-  
Regelungen**, erhöhte  
Konditionalität, Almen



**Agrarumwelt-  
programm mit  
hoher Umweltwirkung**



**Weiterentwicklung**  
biodivförd. Maßnahmen,  
**leistungsbezogen**,  
**flexibel, sichtbar**,  
ausgewogen zwischen  
Sektoren und Regionen!



Weiterführung  
**Ausgleichszulage** für  
benachteiligte Gebiete



**Weiterführung**, geringe  
Anpassungen (weniger  
Eigenangaben, Prämien-  
abstufung bei 20 ha),  
weiter Differenzierung Alm



Weiterentwicklung  
**Investitionsförderung**



Unterstützung von **über  
Gesetze hinausgehende  
Anforderungen**, Tierwohl,  
Stärkung Diversifizierung  
am Betrieb

 **Fokussierung auf Erhöhung der Wertschöpfung** (Vermarktung / Diversifizierung / Zusammenarbeit)

 **Aufrechterhaltung der Breite des Programms für den ländlichen Raum** (z. B. Leader)

## Erweiterte Konditionalität – Überblick über die Anforderungen

<b>GLÖZ 1</b> Erhalt von Dauergrünland	<b>Max. 5% Abnahme</b> der DGL- Verhältnisses auf nationaler Ebene	<b>GLÖZ 6</b> Mindestboden- bedeckung	<b>Mindestbodenbedeckung</b> auf Acker- und Dauerkulturfleichen <b>ab 15% Hangneigung</b> zw. 01.11. und 15.02.	<b>GAB 1</b> <b>WRRL 2000/60/EC</b>	<b>GAB 7</b> <b>Inverkehrbringen von PSM</b> VO (EG) Nr. 1107/2009
<b>GLÖZ 2</b> Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen	Auf <b>Moor- und</b> <b>Feuchtschwarzerdeböden</b> sind bestimmte Anforderungen einzuhalten	<b>GLÖZ 7</b> Anforderungen für die Anbau-diversifizierung	<b>Mindestanzahl Kulturen, kein</b> <b>Wiederaufbau von Mais, Soja</b> <b>und Weizen</b> auf 40%  *Ausnahme für Biobetriebe	<b>GAB 2</b> <b>Nitrat-RL 91/676/EWG</b> (Novellierung NAPV)	<b>GAB 8</b> <b>Nachhaltige Verwendung</b> <b>PSM</b> RL 2009/128/EG
<b>GLÖZ 3</b> Strohabbrennverbot auf Ackerflächen	Ausnahmen nur mit Genehmigungen auf Basis phytosanitärer Gründe	<b>GLÖZ 8</b> Acker-Bracheflächen/ Schutz LSE / Schnittverbot	<b>Mind. 4% Bracheflächen</b> auf Acker (ab 10 ha) Erhalt flächiger LSE Schnittverbot 20.2. – 31.8.	<b>GAB 3 + GAB 4</b> <b>NATURA 2000</b> ( RL 2009/147/EG + 92/43/EWG)	<b>GAB 9</b> <b>Tierschutz Kälber</b> RL 2008/119/EG
<b>GLÖZ 4</b> Pufferstreifen entlang von Wasserläufen	Mind. <b>3 m Pufferstreifen</b> bei Ausbringung Dünger und PSM-, breitere Pufferstreifen (5 bzw. 10 m) mit zusätzlichen Auflagen an Gewässern mit hohen stofflichen Belastungen	<b>GLÖZ 9</b> Sensibles Dauergrünland in N2000-Gebieten	Verbot der <b>Umwandlung und</b> <b>des Umbruchs von</b> <b>umweltsensiblen</b> <b>Dauergrünland</b> in NATURA 2000	<b>GAB 5</b> <b>Lebensmittelsicherheit VO</b> (EG) NR. 178/2002	<b>GAB 10</b> <b>Tierschutz Schweine</b> RL 2008/120/EG
<b>GLÖZ 5</b> Geeignete Boden- bearbeitung	<b>Erosionsmindernde Maßnahmen</b> <b>ab 15% Hangneigung</b> auf Acker- und Dauerkulturfleichen	<b>GLÖZ 10</b> Diffuse Quellen Phosphate	Einhaltung SGD-Empfehlungen hinsichtlich <b>Phosphordüngung</b>	<b>GAB 6</b> <b>Hormonanwendungs-</b> <b>verbot</b> RL 96/22/EG	<b>GAB 11</b> <b>Tierschutz Nutztiere</b> RL 98/58/EG

## Übersicht zu den geplanten Interventionen (ÖPUL + Öko-Regelung)

Allgemein	Acker	Grünland	Tierwohl / Gen. Ressourcen	Dauerkulturen	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland **	Tierwohl - Weide	Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen	Natura 2000 - Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - System Immergrün	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Tierwohl - Stallhaltung Rinder	Insektizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	WRRL - Landwirtschaft (Stmk)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Tierwohl - Stallhaltung Schweine	Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Tierwohl - Behirtung	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparierung		Almbewirtschaftung	Erhaltung gefährdeter Nutztierassen		

\* = Kombinationspflicht mit UBB

\*\* = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio

grüne Schrift = Öko-Regelungen

# ÖPUL und Konditionalität sichern Flächen für die Biodiversität



## Acker + Grünland (gem. MFA 2020)

	2020	2023+
✓ ÖPUL-Naturschutz-Flächen	75.500 ha	77.000 ha
✓ ÖPUL-Biodiversitätsflächen (ohne anger. Natur.)	65.800 ha	130.000 ha
✓ Sonstige ÖPUL-Brachen (AG, OG)	2.000 ha	2.000 ha
✓ DIZA-Brachen (ökol. Vorrangflächen, nicht prod. Fl.)	7.800 ha	18.000 ha

davon 52.000 ha Bio

**149.400 ha**      **230.000 ha**

→ ca. 6,6 % der LF  
ohne Alm

→ ca. 10 % der LF  
ohne Alm

Green Deal Ziel  
10% LSE



## Ziel: Wertschöpfung für Biodiversität

- **Sichtbarmachen** von **Leistungen** (z.B. durch LE Bildungs-, Naturschutzprojekte)
- Entwicklung **Produkten und Absatzkanäle** (Handel) und **Studien/Konzepte**
- Schaffung (bäuerlicher) **Verarbeitungskapazitäten** (Invest) und **Zusammenarbeit/Vernetzung**



**Gemeinsame Agrarpolitik bietet umfassende Unterstützungsmaßnahmen!**

**→ Ideen und Projekte aus der Praxis erforderlich!**

### **Investitions-und Absatzförderung**

Lebensmittelregelungen  
durch  
Erzeugergemeinschaften

### **Wissenstransfer**

Weiterbildungsprojekte  
für die Land-und  
Forstwirtschaft

### **EIP-AGRI**

Vernetzung von  
Forschung, Technologie  
und land-und  
forstwirtschaftlicher Praxis

### **Projekt**

### **Naturschutz**

Studien und Investitionen  
zur Erhaltung/  
Wiederherstellung  
Biodiv.



- **Inwertsetzen der Landschaft** passiert zuerst im Kopf
- **Gemeinsames Projekt** mit Irland und Litauen
- **Bäuerinnen und Bauern** werden zu **Botschafter:innen der Biodiversität** erkoren
- **Aktivitäten, Motive** und vor allem **die dahinterliegende Haltung** dieser Biodiversitätsbotschafter:innen werden vielen Menschen zugänglich gemacht
- **Botschafter erhalten mediale Unterstützung**, Organisation von diversen Auftritten, Presseartikeln, Events.



**Botschafter für die Biodiversität kommt aus Salzburg**

Das Projekt „Farming for Nature Österreich“ holt innovative Bäuerinnen und Bauern vor den Vorhang, um in der Gesellschaft zu verdeutlichen, wie in puncto Biodiversität in der Landwirtschaft machbar ist bzw. bereits umgesetzt wird.

**Einladung zum Bauernhofspaziergang**

Landwirte eingeladen, welche sich zum „Biodiversitätsbotschafter“ nennen dürfen. Diese Botschafter werden sich beschäftigen mit der Biodiversität im Hof und auf dem Feld.

**Was Nützlingsstreifen Getreidebau bringen**

1. Juli 2022, 9:00 - 13:00

Am Hof von Nikolaus Unterweidham 7, 4060 Ackerbauer und Biobio Nikolaus Stiebitzhofer und zu Lebensräumen Familie für die Natur unter anderem durch Nützlingsstreifen integriert hat. Vert Boden.Wasser.S Oberösterreich

**Anmeldung: [www.farmingfornature.at/Termine](http://www.farmingfornature.at/Termine)**

**Flachgauer Botschafter Andreas Badinger**

Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt – mit zahlreichen Maßnahmen wie Blühstreifen, Tothecken, Hecken, etc.

**Nikolaus Stiebitzhofer - Oberösterreich**

Farming for Nature - Österreich  
481 Aufrufe • vor 3 Monaten

5:34

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

LE 14-20

Logo of the European Union and the Austrian government.

# Vielfalt auf meinem Betrieb

## Wir Baue(r)n für die Vielfalt!

Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL)

- LE Bildungsprojekt
- Sichtbarmachen der **vielfältigen Leistungen** der Landwirtschaft für **Bewirtschafter:innen** und die **Öffentlichkeit**. Aufzeigen des **Zusammenhangs** zwischen **Bewirtschaftung** und **Biodiversität**
- Landwirt:innen als „**Biodiversitätsvermittler:innen**“





**Auf jedem Hof gibt es Vielfalt!**

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

**Mag. Elisabeth Süßenbacher**

Abteilung II/3, Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und  
Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft

[Elisabeth.Suessenbacher@bmlrt.gv.at](mailto:Elisabeth.Suessenbacher@bmlrt.gv.at)